



Bürgermeister Kurt Wimmer hat das im Baumpflegeteam Erlenreite gleich angewendet. Foto: privat

## Gemeinde will Bäume nun selbst pflegen

**Kosten sparen |** Bauhofmitarbeiter und Gemeinderäte besuchten ein Seminar.

**GÖTZENDORF |** Um ein kostenintensives Vorhaben handelt es sich bei der Baumpflege. „Kostenvoranschläge von professionellen Firmen nur für ein Drittel der notwendigen Arbeiten belaufen sich auf bis zu 20.000 Euro“, lässt Umweltgemeinderat Florian Wammel (ÖVP) wissen. Die Gemeinde will hier Kosten sparen, dies soll aber nicht auf Kosten der Bäume gehen. Daher wurden die beiden Bauhofmitarbeiter Robert Weiss und Markus Bader nun entsprechend geschult. Am Baumpflegeteam mit dem ortsansässigen „Baumdoktor“ Nikolaus Nachtmann nahmen auch Bürgermeister Kurt Wimmer sowie die Gemeinderäte Martin Hölzl, Gerhard Mörk und Florian Wammel (alle ÖVP) teil. Nachtmann erstellt seit einigen Jahren die jährlichen Gutachten zu den Bäumen im verbauten Gemeindegebiet.

Künftig soll die Baumpflege in Eigenregie erfolgen. Das Bauhofteam wird dabei von der Firma Hölzl unterstützt werden.

# Polit-Diskussion um Grundstückspreis

**Kostenfrage |** Die Gemeinde versucht den Spagat zwischen Verdienst durch Grundstücksverkauf und leistbarem Baugrund für Junge.

Von Otto Havelka

**HOF |** Auf dem ehemaligen Holzplatz am Föhrenweg werden derzeit zehn Baugründe erschlossen. Die Diktion von ÖVP-Bürgermeister Felix Medwenitsch lautet: Die Grundstückspreise sollen moderat sein, damit sie auch „für junge Hofer leistbar“ sind.

In der Gemeinderatssitzung schlug die ÖVP einen Quadratmeterpreis von 110 Euro vor. Zum Vergleich: Durchschnittlich kosten Grundstücke in Hof 80 bis hundert Euro pro Quadratmeter, Privateigentümer verlangen aber mitunter bis zu 150 Euro.

Medwenitsch erklärt dazu: „Verschenken ist nicht in unserem Sinne. Die Grundstücke sind in bester Lage und mit 110 Euro auch für Junge leistbar.“ Die Gemeinde verdiene am Verkauf rund 200.000 Euro, die sie für Infrastruktur-Maßnahmen



Auf dem ehemaligen Holzplatz werden zehn Baugründe erschlossen. Mit 110 Euro pro m<sup>2</sup> sollen sie für junge Hofer „leistbar“ sein. Foto: Havelka

wie Straßenbau oder Wasserleitung brauche.

Es wirkte wie „Verkehrte Welt“, dass just „Bürgerliste Hof“-Gemeinderat György Slezak den Antrag stellte, 140 Euro pro Quadratmeter zu verlangen. Die Gemeinde solle seiner Meinung nach mehr verdienen. Jungen Hofern, die ein Grund-

stück kaufen, könne man dann ja eine Förderung zukommen lassen, um für sie den Preis zu reduzieren.

Damit stand Slezak allerdings auf verlorenem Posten. Neben der ÖVP-Fraktion und der FPÖ stimmten auch zwei SPÖ-Gemeinderäte für einen Quadratmeterpreis von 110 Euro.



## Güterwege nach Baustellen generalsaniert

**TRAUTMANNSDORF |** Zwei Güterwege, die während Sanierungsarbeiten entlang der Ostbahn mit Baufahrzeugen befahren wurden, wurden nun saniert. So wurde einerseits der südliche Begleitweg des Gleiskörpers bis nach Götzendorf inklusive Verbindungsweg zur Landesstraße 163 generalsaniert. Zudem wurde auch der Grenzweg zu Margarethen runderneuert. In einem Übereinkommen beauftragten die ÖBB und Bürgermeister Johann Laa (ÖVP) die Firma Swietelsky mit den Sanierungsarbeiten.

Foto: priva